

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



samstag, 5. september 1970

blatt 2612

gesperrt bis sonntag, 6. september 1970, 9,30 uhr

marek regt interessengemeinschaft der donaulaender an

5 wien, 5.9. (rk) in seiner rede anlaesslich der eroeffnung
der wiener herbstmesse 1970 fuehrte buergermeister bruno
m a r e k aus:

„ein vierteljahrhundert, funf und zwanzig jahre sind ver-
gangen seit den tagen, da diese wiener messe nichtsanderes als
war als ein truemmergelaende. der geist jedoch, der in dieser
institution stets lebendig gewesen ist, konnte nicht zerstoert
werden. aus ihm wuchs und entfaltetete sich eine neue messe, viel-
faeltiger, ideenreicher und angesehenener als je zuvor. wenn wir
heute, aus der fuelle der moeglichkeiten unserer gegenwart, zu-
rueckblicken auf die ersten anfaenge der ausstellungstaetigkeit
nach dem ende des krieges, erscheint es uns fast unwahrscheinlich,
dass die damalige exportmusterschau und die erste nachkriegs-
messe im oktober 1946 ueberhaupt zustandegekommen sind.

damals begann, was wir heute mit recht als oesterreichische
wirtschaftswunder bezeichnen: in den beiden veranstaltungen
zeigten sich die ersten pulsschlaege des sich erneuernden wirt-
schaftslebens unseres landes. seither ging es jahr um jahr auf-
waerts. die messe war nicht nur das getreue spiegelbild unserer

./.

produktivitaet, der ideen und bestrebungen von industrie und gewerbe, ein abbild erfolgreicher handelspolitik, sie spielte selbst eine wichtige rolle im wirtschaftlichen geschehen als interessens-~~erwecker~~, vermittler und treuhaender.

die wiener messe hat alle ihre gestellten aufgaben hervorragend geloest. es waere naeheliegend, wenn wir uns heute mit dem wunsche bescheiden wollten, dass sich darin auch in zukunft nichtsaendern, dass alles so bleiben moege wie bisher. aber die zeit steht nicht still. gerade die wiener messe ist es gewesen, die durch ihr beispiel gezeigt hat, dass die wirtschaft zwischen den verschiedensten, auf den ersten blick unvereinbaren systemen haltbare bruecken zu schlagen vermag und dass die verstaendigung von mensch zu mensch, wenn die partner von gutem willen beseelt sind, ueber alle hindernisse hinweg moeglich ist. die bundeshauptstadt des neutralen oesterreich bot fuer alle diese bemuehungen einen geradezu idealen schauplatz. die juengsten internationalen konferenzen auf wiener boden beweisen, wie sehr die vermittlerrolle unserer stadt auch von den grossmaechten dieser welt anerkannt und geschaetzt wird.

es klingt daher heute durchaus nicht mehr utopisch und bietet auch vor allem keinen anlass zu missdeutungen mehr, wenn wir feststellen, dass die erfolge und erfahrungen der wiener messe auf eine ueberregionale interessengemeinschaft der laender an der donau hindraengen. die verschiedenheit der wirtschaftssysteme wird heute weder von westlicher noch von oestlicher seite als hindernis fuer gute und rege handelsbeziehungen angesehen. eine art neues "donauzentrum" koennte im finanz- industrie-, waren- und fremdenverkehr pionierarbeit leisten und die noch bestehenden schwierigkeiten bei der abwicklung der geschaeft zwischen staaten unterschiedlicher wirtschaftsformen beseitigen helfen. eine wirtschaftsfamilie der donaulaender koennte die handelsbeziehungen wesentlich vereinfachen.

selbstverstaendlich wuerde eine internationale interessengemeinschaft die souveraenitaet der beteiligten staaten in keiner weise antasten und den schutz ihrer grenzen nicht beeintraechtigen.

durch die offenen toere des aussenhandels koennte der strom der waren jedoch ungehindert in beiden richtungen fliessen, gleicher-massen zum wohle und zum vorteil der lieferanten wie der empfaenger. dass wien der ideale standort fuer ein solches donauzentrum waere, braucht nicht eigens betont zu werden.

das ''donauzentrum'' wuerde auch nicht in wettbewerb zur wiener messe treten. im gegenteil: es waere ihr legitimes kind, geboren aus der erkenntnis in die notwendigkeiten, fuer die die messe den blick geschaerft hat. die aufgabe der interessengemeinschaft kann es nur sein, verbindungen, die auf der messe geknuepft wurden, weiter zu pflegen, die geschaeftlichen und menschlichen kontakte aufrecht zu erhalten und so von messe zu messe ein zuverlaessiger erfueeller ihrer intentionen zu sein. die messeveranstaltungen werden immer die hoehepunkte des wirtschaftlichen austausches bilden. in der zwischenzeit gilt es jedoch, den alltag zu beleben und huerden aus dem weg zu raeumen, die den verkehr ueber die grenzen hinweg unnoetig erschweren.

in diesem sinne wuensche ich als buergermeister der bundes-hauptstadt der 92. wiener messe einen regen geschaeftsgang und viel erfolg (rufz). moegen ihre erfahrungen und ideen auf frucht-baren boden fallen und dazu verhelfen, das zusammenleben der menschen nicht nur in den unmittelbar und mittelbar benachbarten staaten an der donau besser und glueecklicher zu gestalten (rufz).''

planeten und kometen:

ausstellung im wiener planetarium

3 wien, 5.9. (rk) photographien und zeichnungen der oesterreichischen amateurastronomen werden derzeit in einer ausstellung im wiener planetarium gezeigt. im thematischen mittelpunkt stehen die zwei interessantesten ereignisse des heurigen jahres: der komet "bennett", der im april und mai am morgenhimmel ueber oesterreich sichtbar war, und das vorueberziehen des planeten merkur an der sonnenscheibe (9.mai).

die ausstellung ist dienstag, mittwoch, donnerstag von 15 bis 19 uhr, samstag und sonntag von 14 bis 20 uhr (montag und freitag geschlossen) im foyer des planetariums zu besichtigen.

besonderes interesse in der dokumentation zum "merkurdurchgang" findet ein foto, das das "tropfenphaenomen" zeigt. es handelt sich um die scheinbare tropfenfoermige veraenderung der kreisrunden planetenscheibe, die entsteht, wenn der planet sich nahe am rand der sonnenscheibe befindet.

in oesterreich gibt es mehrere hundert sternfreunde, die sich zum teil sogar kleine sternwarten errichtet haben. ein oberoesterreichischer amateurastronom hat nicht nur die komplette mechanik und die kuppel seiner sternwarte selbst hergestellt, sondern sogar die optik des spiegelteleskops selbst geschliffen.

auch heuer kommunalpolitik fuer die schule

4 wien, 5.9. (rk) der erfolg im vergangenen jahr veranlasste den wiener stadtschulrat und den presse- und informationsdienst der stadt wien auch heuer wieder gemeinsam ein kommunalpolitisches seminar fuer lehrer und kommunalpolitische jugendgespraeche fuer die schueler durchzufuehren. das ziel dieser initiative: die studierende jugend soll noch mehr als bisher am kommunalpolitischen geschehen aktiv teilnehmen. das seminar fuer die lehrer findet heuer vom 5. bis 8. oktober am sammering statt, die gespraechе mit den jugendlichen im rathaus sind im november vorgesehen.

im vergangenen jahr nahmen rund 60 lehrer am seminar und rund 1.200 schueler an den gespraechen teil. wie gross das interesse der mittelschueler am kommunalen geschehen ist, zeigte im vergangenen jahr ein kommunalpolitischer quiz. das wissen der jugendlichen ueberraschte selbst jene, die darueber am besten bescheid wissen - die eigenen lehrer. wegen der grossen anzahl richtiger antworten musste die stadt wien sogar tiefer als erwartet in den saeckel greifen und zusaetzliche preise stiften. auch heuer wird wieder nach jedem forumsgespraech ein quiz veranstaltet werden.

die jugendgespraeche werden heuer in eine neue form gegossen. die schueler der abschlussklassen an den allgemeinbildenden und berufsbildenden hoeheren schulen koennen auf grund ihres interesses und ihrer neigungen das sachgebiet der kommunalverwaltung selbst aussuchen.

wie im vorjahr werden die stadtraete der bundeshauptstadt sowohl bei der lehrerinformation als auch bei den diskussionen mit den schuelern die hauptarbeit leisten.

millionen deutsche sahen 'vienna'

2 wien, 5.9. (nk) im herbst vergangenen jahres - die 'rathaus-korrespondenz' berichtete darueber am 16. oktober 1969 - gab das deutsche modeinstitut der strumpfmodefarbe 1970 offiziell den namen 'vienna'. wie erwartet., war die kreierung dieser farbe - ein zartes beige - mit einer grossen wien-werbung verbunden. nunmehr kam ein zwischenbericht aus der bundesrepublik, der den umfang dieser wien-werbung in zahlen ausdrueckt, deren groesse trotz aller erwartung doch ueberrascht.

die gesamtauflage jener bundesdeutschen zeitungen und zeitschriften, in denen mit bildern und texten der name 'vienna' publik gemacht wurde, umfasst mehr als 20 millionen exemplare. die fernsehberichterstattung ueber dieses mit dem namen wiens verbundene modische ereignis erreichte mehr als 42 millionen bundesdeutsche fernsehteilnehmer. das zweite deutsche fernsehen brachte im februar 1970 sogar eine zehn-minuten-film in farbe. alle tv-bilder und pressefotos wurden in wien aufgenommen und zeigten als 'kulisse' wiener sehenswuerdigkeiten. ein weiterer bericht ueber diese werbekampagne, die vom muenchner pressestudio heinz m. wagner durchgefuehrt wurde, steht noch aus.

sportplatz der offenen tuer:

zum abschluss leichtathletik-vergleichskampf

1 wien, 5.9. (nk) die vom kulturamt der stadt wien, sportstelle, und dem landesjugendreferat durchgefuehrte aktion 'sportplatz der offenen tuer' wird auch in diesem jahr wieder mit einem leichtathletik-vergleichskampf der acht- bis 15jaehrigen abgeschlossen. die veranstaltung, an der cirka 225 kinder und jugendliche teilnehmen werden, findet samstag den 12. september, um 13 uhr, auf der sportanlage in wien 20, lorenz mueller-gasse, statt. bei schlechtem wetter wird der wettkampf auf den darauffolgenden samstag verschoben werden. im rahmen des programms werden lauf- sprung-

und wurfbewerbe sowie das finalspiel des fussballturniers zur austragung gelangen.

neben den ehrengaesten hofft man auch, funktionaere der verschiedenen sportverbaende und vereine begruessen zu koennen, die eingeladen werden, sich insbesondere der talentierten jugendlichen anzunehmen, um mit diesen in den vereinen die begonnene sportliche aufbauarbeit fortzufuehren.

was die frequenz der aktion "sportplatz der offenen tuer" betrifft, so wurden seit deren beginn am 19. juni 1970, schon beinahe 22.000 besucher registriert.

geehrte redaktion (rufz.)

sie werden herzlich eingeladen, zu diesem leichtathletik-vergleichskampf berichterstatter und fotoreporter zu entsenden.

zeit: samstag, 12. september, 13 uhr

ort: sportanlage wien 20, lorenz mueller-gasse.